



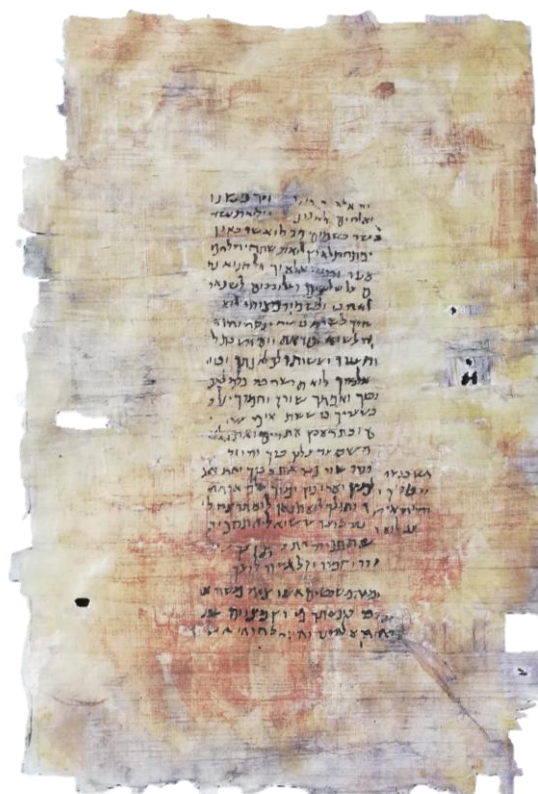
Zehn Gebote aus vorchristlicher Zeit

Der Papyrus Nash

Für etwa fünfzig Jahre galt es als die älteste bekannte Bibelhandschrift: Ein ca. 14 cm hohes und 6cm breites Papyrusfragment mit dem hebräischen Text der 10 Gebote und des „Schema Jisrael“ aus dem 2. vorchristlichen Jahrhundert.

Der britische Theologe W.L. Nash hatte das Papyrusblatt 1902 in Ägypten von einem Antiquitätenhändler erworben und diesen Schatz 1903 der Universitätsbibliothek Cambridge geschenkt, wo der sog. „Papyrus Nash“ bis heute aufbewahrt wird. Auf dem Papyrusblatt ist mit Lücken an den abgebrochenen Rändern in insgesamt 24 Textzeilen der hebräische Text der 10 Gebote und auf diesen folgend der des sog. „Schema Jisrael“, des Bekenntnisses aus 5 Mos/Dtn 6,4f. („Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“) erhalten. Auffallend ist dabei, dass der Text der 10 Gebote teils dem Wortlaut aus 2 Mos/Ex 20,2ff., teils dem aus 5 Mos/Dtn 5,6ff. folgt sowie dass das sechste und siebente Gebot in umgekehrter Reihenfolge überliefert sind.

Wurde das Blatt zunächst ins erste oder zweite nachchristliche Jahrhundert datiert, sollte sich bald die Datierung in die Zeit der Makkabäer, also ins 2. vorchristliche Jahrhundert, durchsetzen. Die Entdeckung der Handschriften aus Qumran im Jahr 1947 brachten dann jedoch deutlich ältere und umfangreichere Abschriften alttestamentlicher Texte ans Licht. Das angeblich aus dem Fayum stammende Papyrusblatt wurde möglicherweise für gottesdienstliche Zwecke oder aber für die private Frömmigkeit verwendet; auch die Verwendung im Unterricht ist nicht undenkbar. In der ständigen Ausstellung im Wiener Bibelzentrum ist ein Faksimile des Papyrus Nash zu sehen.



©Österreichische Bibelgesellschaft 2020/Stefan Haider